Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **57 (1965)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Leber-Plan hat großes Aufsehen erregt und zu Debatten in der Presse, in Zeitschriften und auch im Parlament geführt. Der erste Band der von Leber herausgegebenen Dokumentation enthält die Begründung des Planes, Pressestimmen und Kritik. Im zweiten findet man weitere Aeußerungen, auch eine Debatte im Bundestag und andere Vorschläge. Besonders wertvoll ist der dritte Band, in dem angesehene Oekonomen, wie die Professoren Preller, von Nell-Breuning, Weißer u. a., ausführlich zum Plan Stellung nehmen. Die Diskussion ist auch im Ausland aufmerksam verfolgt worden. W.

Dr. iur. Walter E. Hindermann: Einführung in das neue Arbeitsgesetz. Verlag Organisator, Zürich (1964). 128 Seiten. 17 Fr.

Das Arbeitsgesetz vom 13. März 1964 wird in absehbarer Zeit einmal in Kraft gesetzt werden können. Damit ist für den Praktiker auf dem Gebiet des Arbeitsrechts, besonders auch für den gewerkschaftlichen Vertrauensmann, die Stunde gekommen, sich mit seiner Anwendung zu befassen. In erster Linie wird es nun gelten, sich vorerst in großen Zügen mit dem Inhalt des für die Weiterentwicklung des Arbeitsverhältnisses so wichtigen Gesetzes vertraut zu machen. Das Buch von Dr. Kindermann in der bekannten «Schriftenreihe für kaufmännische Rechtsfragen» ist für diese erste Einführung ein geeignetes und empfehlenswertes Hilfsmittel. Nach einer kurzen Einleitung, die über den Zweck des Arbeitsgesetzes, über sein Verhältnis zum bisherigen Recht und zu den übrigen Teilen des Rechtssystems berichtet, gibt es in 67 kurzen Abschnitten eine knappe und leichtverständliche Darstellung des neuen Rechtsstoffes. Jedem Abschnitt ist eine knappe, typographisch hervorgehobene Zusammenfassung des Inhalts vorausgeschickt, die eine rasche Orientierung und Einprägung der wichtigsten Grundsätze erlaubt. Soweit zum Verständnis der gesetzlichen Vorschriften auf allgemeinere Rechtsgedanken und Lehren zurückgegriffen werden muß, ist dies ebenfalls in Kürze geschehen. Nicht Stellung genommen ist natürlich zu Kontroversen, die übrigens zum größten Teil erst bei der Anwendung des Gesetzes auftauchen werden. Der Gesetzestext ist dem Buche anhangsweise beigegeben, ebenso ein Schlagwortregister, was die Benutzbarkeit des Buches sehr erleichtert. W. K.

Schweizerische Bibliographie für Statistik und Volkswirtschaft 1963/64. Herausgegeben von der Gesellschaft für Statistik und Volkswirtschaft, bearbeitet von der Bibliothek des Eidgenössischen Statistischen Amtes Bern. 1965. 137 Seiten plus Verfasserverzeichnis. Preis 10 Fr.

Es ist verdienstlich, daß die Bearbeiter der Bibliographie (Max Boesch und Mitarbeiter) mit dieser neuesten Ausgabe den zeitlich großen Rückstand der letzten Jahre aufgeholt haben und diese nun wieder à jour ist. Damit hat diese Bibliographie als Nachschlagewerk über aktuelle Fragen an Wert wieder wesentlich gewonnen. Die Aufführung der Titel in zwei Kolonnen in Offsetkleinschrift hat sich nach unseren Erfahrungen durch bessere Uebersichtlichkeit bewährt, und, was nicht unwesentlich ist, der Preis konnte in vernünftigem Rahmen beibehalten werden. Allen, die sich mit Fragen des öffentlichen Lebens zu befassen haben, dient diese Bibliographie als willkommenes Nachschlagewerk. *–ler.*

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, 3000 Bern, Telephon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30-2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Druck: Unionsdruckerei Bern.